

**Zeitschrift:** Gallus-Stadt : Jahrbuch der Stadt St. Gallen  
**Band:** - (1965)

## **Werbung**

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 08.02.2025

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Dem Haus «Zum Freieck» begegnen wir schon in den ältesten Stadtplänen. 1750 wurde es von Jakob Ehrenzeller erworben, der darin eine Buchbinderei einrichtete. Nach einem «bösen» Brand um 1788 wurde die Liegenschaft von der neu gegründeten Firma Appenzeller & Co. übernommen, die ein halbes Jahrhundert einen florierenden Papierhandel betrieb. 1904 ging das Unternehmen an Richard Ritter über, der die Fassade des «Freieck» durch zwei hübsche Türmchen verschönern ließ. Auch das Papierwarenspezialgeschäft wurde so zeitgemäß ausgebaut, daß das Haus «Zum Freieck» als «Papeterie Ritter» bald jedem Schüler und Geschäftsmann zum Begriff wurde.

Papeterie Ritter & Co. Zum Freieck Spisergasse 12 St.Gallen



*Das hohe oder große Haus am Schmalzmarkt wurde im 16. Jahrhundert erbaut und erhielt nach der Übernahme durch die Bürgergemeinde die Bezeichnung «Stadthaus». In seinen überaus massiven, einbruchsicheren Gewölben beherbergt es eines der ältesten st.gallischen Bankinstitute: die Ersparnisanstalt der Stadt St.Gallen, die im Jahre 1811 gegründet wurde.*

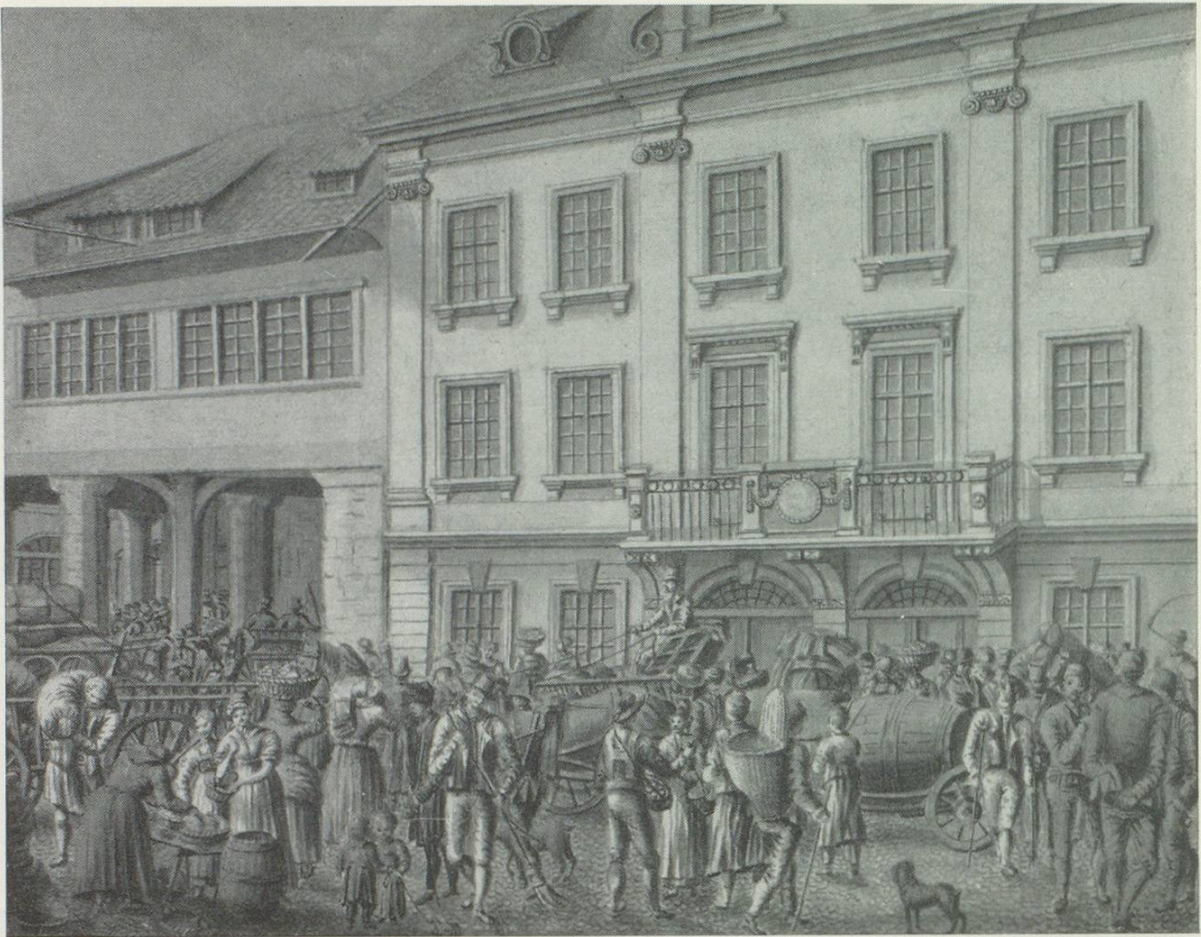
*Ersparnisanstalt der Stadt St.Gallen  
Gallusstraße 14 St.Gallen beim Klosterhof*



*Nach einem kleinen Umbau hat sich die Firma Heinrich Kreis als Installations-  
geschäft für sanitäre Anlagen in der «Remise» neben dem Ärztehaus Dr. Sulzer an  
der St. Leonhard-Straße niedergelassen und sich im Laufe der Jahre zu einem der  
bestrenommierten Betriebe dieser Branche entwickelt.*

*Hch. Kreis Sanitäre Anlagen St. Leonhard-Straße 13 St. Gallen*

89



*Der «Engelburg», dem Haus neben der «Brotlaube», begegnen wir schon in Protokollen aus dem Jahre 1386. Das Haus hatte viele Besitzer, aber über 200 Jahre gehörte es der Familie Zollikofer aus der Linie Niklaus. Um die Hälfte des 18. Jahrhunderts verkauften sie das Haus an einen gewissen Maz, der alsbald bauliche Veränderungen vornahm und die symmetrische Fassade schuf, was die «Engelburg» zu einem der stattlichsten Gebäude der Stadt machte. Dieses Haus kaufte Kürschnermeister Vocka, der sich im Jahre 1900 in unserer Stadt niederließ und mit seinen Söhnen, ebenfalls Meister ihres Faches, das Pelzwarengeschäft zur schönsten Blüte brachte.*

*Vocka & Co. Pelzwaren Marktgasse 20 St.Gallen*